

Ä31 (Projekt) Attraktiv und nachhaltig planen und bauen

Antragsteller\*in: Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV)

## Änderungsantrag zu 1.8-A

Von Zeile 1 bis 2:

Für öffentlich geförderte Neubau- und Sanierungsvorhaben müssen zukunftssichere Standards gelten. Das betrifft neben energetischen Qualitäten (~~Energiehausplus im Neubau~~), Schallschutz, Belichtung und Belüftung ~~natürlich~~ auch die Verwendung von gesundheitlich unbedenklichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Baumaterialien und -techniken. Wir wollen, dass die Landesförderung bei kommunalen Baumaßnahmen und landeseigenen Bauten die Verwendung von pestizidhaltigen ~~und/oder~~ gesundheitsbeeinträchtigenden Baustoffen sowie von Bauteilen aus halogenierten Kohlenwasserstoffen, definitiv ausschließt~~en~~. Die Energiehausplus-Bauweise soll im Neubau verpflichtend werden.~~[Leerzeichen]~~

Auch fordern wir ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Standort- und Investitionsentscheidungen. ~~Hierfür sind auch Lebenszyklusbetrachtungen notwendig~~. Bei der Auswahl von Baukonstruktion und Baustoffen sind die Auswirkungen nicht nur für Bau und Nutzung, sondern ~~auch Instandhaltung und Entsorgung~~ für den gesamten Lebenszyklus zu betrachten. ~~Wichtige~~ Weitere Voraussetzung ~~ist immer für~~ eine gelingende Planung ~~ist eine~~ an den Bedürfnissen der späteren Nutzung ausgerichtete Aufgabenstellung. Deshalb braucht es Workshopverfahren mit den späteren Nutzer\*innen und Vertreter\*innen der Bauherr\*innen unter Leitung und Moderation beteiligungserfahrener Planer\*innen. Das Ergebnis dieses Verfahrens bildet die Grundlage für die haushalterische und inhaltliche Investitionsentscheidung. ~~Gestaltungsbeiräte helfen bei der baukulturellen Ausgestaltung~~. Gute Planung führt zu geringeren Kosten für Infrastruktur und Instandhaltung, da Gebäude effizienter genutzt und Nachbesserungen eingespart werden.

## Begründung

Präzisierung